

TECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES STRASSEN-KÖRPERS NACH AUSHUBARBEITEN QUER ZUR STRASSENACHSE (Überarbeitung 01.03.2016)

PRESCRIZIONI TECNICHE PER IL RIPRISTINO DI SCAVI TRASVERSALI ALL'ASSE STRADALE (aggiornamento 01.03.2016)

- Vor Beginn der Arbeiten muss der zuständige Direktor der Zone über folgendes in Kenntnis gesetzt werden:
 - das Datum des Beginns der Arbeiten,
 - der Name des Unternehmens, das die Arbeiten ausführen wird,
 - Name und Telefonnummer des technischen Leiters der Arbeiten.
- Vor Beginn der Durchführung der Arbeiten muss der Antragsteller der Genehmigung und/oder Konzession für die Aushubarbeiten, das eventuelle Vorhandensein anderer Rohrleitungen überprüfen.
- Die Baustelle muss mit einer angemessenen, dem Straßenkodex entsprechenden, Beschilderung versehen werden.
- Der Straßenkörper darf nicht durch Baumaschinen beschädigt werden; insbesondere Raupenfahrzeuge dürfen nur mit Schutz verkehren.
- Der Verkehr muss auf wenigstens einer Fahrspur gewährleistet werden und der abwechselnde Einbahnverkehr muss von geschultem Personal oder durch eine Ampel geregelt werden.
- Der Aushub muss senkrecht zur Straßenachse verlaufen; eine eventuelle andere Ausrichtung des Aushubs bedarf einer Genehmigung, die nach entsprechender Begutachtung, der dafür vorgelegten Begründung erteilt werden kann.
- Die Durchführung der Aushubarbeiten kann erst nach dem Einschnitt des bestehenden Bodenbelags mittels Kreisscheibe oder nach Abfräsen der Oberfläche mit geeigneter Fräse erfolgen.
- Die Verlegung von Leitungen im Seitenstreifen muss in einer Mindestdiefe von 1,30 m und in der Fahrbahn in einer Mindestdiefe von 1,00 m erfolgen. Die Distanz wird vom Seitenstreifen bzw. der Fahrbahn bis zur Oberkante des Schutzrohres gemessen.
- Prima dell'inizio dei lavori deve essere comunicato al Direttore competente di Zona:
 - la data dell'inizio dei lavori,
 - il nome dell'impresa esecutrice dei lavori,
 - il nominativo del direttore tecnico dei lavori ed il suo recapito telefonico.
- Prima di procedere all'esecuzione degli scavi, il richiedente dell'autorizzazione e/o concessione agli scavi deve accertare l'eventuale presenza di altre tubature.
- Il cantiere deve essere segnalato con appropriata segnaletica conforme al Codice della Strada.
- Il piano viabile non deve essere danneggiato dai veicoli di cantiere; in particolare i veicoli cingolati devono transitare con protezione ai cingoli.
- Deve essere mantenuta la circolazione su almeno una corsia ed il senso unico alternato deve essere regolato da personale qualificato o da semaforo.
- Lo scavo deve avere direzione perpendicolare all'asse stradale; eventuale diversa disposizione potrà essere autorizzata previa valutazione delle motivazioni.
- L'esecuzione dello scavo deve essere preceduta dal taglio della pavimentazione esistente mediante disco circolare o mediante asportazione della superficie con idonea fresa.
- La profondità, rispetto al piano stradale, dell'estradosso dei manufatti protettivi dei sottoservizi posati, non deve essere inferiore a ml. 1,30 nel caso di posa in banchina, non inferiore a ml. 1,00 nel caso di posa in carreggiata.

- Die Elektrokabel müssen in Schutzleitungen verlegt werden.
- Leitungen, die unter Druck stehen, müssen mit einem Schutzmantel versehen werden.
- Verlegte Leitungen müssen mit einem Signalband im Inneren des Aushubs gekennzeichnet werden.
- Außerhalb der Ortschaften ist eine Verlegung von Schächten mit Deckel für die Inspektion auf der Fahrbahn nicht gestattet; die Verlegung wird nur gestattet, wenn der Schachtdeckel (obere Teil) sich in einer Mindestdiefe von 50 cm befindet oder die Schächte durch einen Gang mit Zugang außerhalb der Fahrbahn inspiziert werden können.
- Die Wiederauffüllung des Aushubs muss folgendem Ablauf entsprechen:
 1. Ca. 25 cm des Aushubes müssen mit Sand gefüllt werden. Es ist auf jedem Fall notwendig, dass alle verlegten Leitungen bedeckt sind.
 2. Bis zu einer Höhe von 10 cm unter dem vorgesehenen Paket aus bituminösem Mischgut muss der Aushub mit hochwertigem Material aus dem Steinbruch stammend, Korngröße 0/70 mm, in variabler Schichtstärke aufgefüllt werden. Der Einbau muss in Schichten mit einer Stärke von jeweils höchstens 20 cm erfolgen, jede Schicht muss mechanisch verdichtet werden. Deformationsmodul M.D., gemessen an der fertigen Oberfläche, größer als 100 N/mm².
 3. 10 cm von korngroßenmäßig stabilisiertem Material – Korngröße 0/30 mm.
 4. Abfräsen und Wiederherstellen der tragenden Schichten (Tragschicht, Binder und Geogitter) anhand der vorliegenden Verkehrstypen (Klassen des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens - DTV), bis zur fertigen Asphaltquote, wie laut beiliegendem Schema.
 5. Bituminöses Mischgut mit Walze verdichtet, anhand der vorliegenden Verkehrstypen (Klassen des DTV) bis zur fertigen Asphaltquote:
 - a) Verkehrstyp III stark: Stärke 10 cm AC32 + Stärke 9 cm AC20
 - b) Verkehrstyp II mittel: Stärke 13 cm AC20
 - c) Verkehrstyp I schwach: Stärke 9 cm AC20
- I cavi elettrici devono essere posti entro tubazioni protettive.
- Le tubazioni in pressione devono essere poste entro tubo camicia.
- Il sottoservizio deve essere segnalato con nastro avvisatore posto all'interno dello scavo.
- Fuori dai centri abitati non è consentita la realizzazione di pozzetti di ispezione con posa di chiusini sul piano viabile. È consentita la realizzazione qualora la parte superiore del chiusino si trovi alla profondità minima di 50 cm. oppure i pozzetti siano ispezionabili attraverso cunicolo accessibile dall'esterno della sede stradale stessa.
- Il riempimento dello scavo deve essere eseguito secondo il seguente ordine.
 1. Ca. 25 cm dello scavo dovrà essere riempito con sabbia. È comunque necessario che tutte le tubazioni posate siano coperte con sabbia.
 2. Fino alla quota di 10 cm sotto il pacchetto previsto di conglomerato bituminoso lo scavo dovrà essere riempito con materiale proveniente da cava di prestito pezzatura 0/70 mm, spessore variabile, costipato meccanicamente per singoli strati di spessore massimo cm. 20, modulo di deformazione M.D. misurato sul piano finito maggiore di 100 N/mm².
 3. 10 cm di materiale granulometricamente stabilizzato – pezzatura 0/30 mm.
 4. fresatura e ripristino degli strati portanti (base, binder e geogriglia) secondo il tipo di traffico (classi TGM) esistente fino alla quota del piano viabile, come da schema allegato.
 5. Conglomerato bituminoso costipato a mezzo rullo, secondo il tipo di traffico (classi di TGM) esistente fino alla quota del piano viabile:
 - a) traffico III intenso: sp. 10 cm AC 32 + sp. 9 cm AC 20
 - b) traffico II medio: sp. 13,00 cm AC 20
 - c) traffico I modesto: sp. 9,00 cm AC 20

- Das Aushubmaterial darf seitlich der Fahrbahn gelagert werden, wenn es für die Zuschüttung, wie oben beschrieben, geeignet ist. Die Lagerung des Materials darf den Verkehr nicht behindern oder die Verkehrssicherheit gefährden. Das für die Aufschüttung ungeeignete Material und das übriggebliebene, für die Aufschüttung geeignete Material, müssen auf eine Mülldeponie gebracht werden und zwar zu Lasten und auf Kosten des Antragstellers der Genehmigung für die Aushubarbeiten.
- Eventuell auftretende Absenkungen müssen sofort mit bituminösem Mischgut der Art Verschleißschicht, geschlossene Struktur, max. Korngröße 15 mm (AC12), mittels Walze verdichtet, aufgefüllt werden.
- Nach der Setzung und auf jeden Fall innerhalb von sechs Monaten nach der Durchführung der Wiederherstellung muss bituminöses Mischgut der Art Verschleißschicht mit modifizierten Bitumen, geschlossene Struktur, max. Korngröße 15 mm (AC12), und zwar ausschließlich mittels Straßenfertiger, durch Walze verdichtet und mit einer definitiven Schichtstärke von mindestens 3 cm, auf der gesamten Breite der Fahrspur und des Seitenstreifens, die von den Aushubarbeiten betroffen sind, verlegt werden; ebenso auf einer Länge, die der Länge des Aushubs zuzüglich 10 m pro Seite entspricht, nachdem die bestehende Asphaltsschicht im Ausmaß von mindestens 3 cm abgefräst wurde. Die neue Schicht muss der bestehenden Fahrbahn angeglichen werden und darf die bestehende Schicht nicht überlagern. Der Verlegung der neuen Verschleißschicht muss die Besprengung mit modifizierten Bitumenemulsion mit einer wirksamen Bindemittelmenge von 400 gr./m² vorausgehen. (siehe Anlage)
- Die ursprüngliche Querneigung muss beibehalten und eventuell vorhandene Unregelmäßigkeiten müssen behoben werden.
- Sollten Aushubarbeiten in eine der Straßenachse gegenüber nicht senkrechten Richtung genehmigt werden, muss die vorhergehende Verlegung sich auf eine Länge von 15 m pro Seite ausdehnen und zwar gemessen von den entgegengesetzten Seiten des Aushubs.
- Il materiale proveniente dallo scavo può essere depositato a lato del piano viabile solo se idoneo per il rinterro come sopra definito; il deposito non deve essere di ostacolo o di pericolo alla circolazione dei veicoli. Il materiale idoneo in eccedenza o il materiale non idoneo per il rinterro dello scavo deve essere portato in discarica a cura e spese del richiedente l'autorizzazione allo scavo.
- Eventuali cedimenti successivi devono essere immediatamente ripristinati con conglomerato bituminoso tipo usura chiuso, pezzatura massima mm. 15 (AC12), costipato a mezzo rullo.
- Dopo l'assestamento e comunque entro sei mesi dall'esecuzione del ripristino, deve essere steso il conglomerato bituminoso tipo usura chiuso con bitume modificato, pezzatura massima mm. 15 (AC12) esclusivamente mediante macchina finitrice, costipato a mezzo rullo, spessore finito minimo cm. 3, per tutta la larghezza della corsia e della banchina interessate dallo scavo e per una lunghezza pari alla lunghezza dello scavo maggiorata di ml. 10 per parte, previa fresatura della stessa superficie per minimo cm.3. Il nuovo strato deve essere allineato con la pavimentazione esistente e non deve sovrapporsi alla stessa. La stesa del nuovo strato di usura deve essere preceduta da aspersione di emulsione bituminosa modificata in misura di 400 gr/m² residuo. (vedi schemi allegati)
- Deve essere mantenuta la pendenza trasversale originaria e devono essere eliminate eventuali preesistenti anomalie del piano viabile.
- Nel caso sia autorizzato lo scavo in direzione non perpendicolare all'asse stradale, la stesa precedente deve estendersi per una lunghezza di ml. 15 per parte misurata dagli estremi opposti dello scavo.

- Vor dem Einbruch des Winters wird die Verlegung der Verschleißschicht auf die darauffolgenden Frühjahrsmonate verschoben, aber nicht später als Mai. Eventuelle Senkungen müssen sofort mit bituminösem Mischgut der Art Verschleißschicht (AC12) aufgefüllt werden.
- Die Verlegung des Mischgutes und der Bitumenemulsion muss den geltenden Bestimmungen für bituminöse Beläge der Autonomen Provinz Bozen entsprechen.
- Sollte sich die Bodenmarkierung nach der Durchführung der Arbeiten als beschädigt erweisen, muss sie sofort gemäß den Bestimmungen, der Art der horizontalen Beschilderung und den geltenden besonderen Vorschriften für die Straßenbeschilderung der Autonomen Provinz Bozen, wiederhergestellt werden. Diese Markierungsarbeiten müssen auch nach der Verlegung der Verschleißschicht und/oder der Wiederherstellung eventueller Senkungen durchgeführt werden.
- Die Wiederherstellung muss für die Dauer von 2 Jahren gewährleistet werden. Eventuelle Beschädigungen des Straßenunterbaus müssen gemäß den obengenannten Vorschriften wiederhergestellt werden.
- Die Ausführung der Arbeiten wird vom zuständigen Direktor der Zone geprüft; der Konzessionsinhaber muss somit dem Überwachungspersonal freien Zutritt zur Baustelle gewähren.
- Die Kautions für die Konzession kann erst nach vollständiger Wiederherstellung der Fahrbahn und nach Beseitigung sämtlicher Schäden, auch infolge eventueller Setzungen, und auf jeden Fall nach erfolgtem Lokalaugenschein beider Seiten, rückerstattet werden.
- Der zuständige Direktor der Zone kann die Genehmigung zur Ausführung von Grabungsarbeiten in den Wintermonaten aufheben.
- Con l'approssimarsi della stagione invernale, la stesa dello strato di usura viene rimandata alla primavera successiva, non oltre il mese di maggio. Eventuali successivi cedimenti devono essere immediatamente ripristinati con conglomerato bituminoso tipo usura (AC12).
- La stesa del conglomerato bituminoso e dell'emulsione bituminosa deve corrispondere alle prescrizioni per le pavimentazioni bituminose dell'Amministrazione provinciale.
- La segnaletica orizzontale che a seguito dello scavo si presenti danneggiata, deve essere immediatamente ripristinata secondo le modalità, i tipi di segnalamento orizzontale e quanto altro previsto dal Capitolato particolare per il segnalamento stradale in vigore presso l'Amm.ne della Provincia di Bolzano. L'operazione di ripristino deve essere ripetuta anche dopo la stesa dello strato di usura e/o dopo il ripristino di eventuali cedimenti.
- Il ripristino deve essere garantito per due anni. Eventuali danneggiamenti della sede stradale devono essere ripristinati come indicato ai punti precedenti.
- L'esecuzione dei lavori é sottoposta al controllo del Direttore competente di Zona; il Concessionario deve perciò consentire il libero accesso nel cantiere agli incaricati dell'ispezione.
- La cauzione per la concessione viene restituita dopo il completo ripristino del piano viabile e di tutti i danni, anche in conseguenza di eventuali cedimenti e comunque dopo sopralluogo congiunto di entrambe le parti.
- Il Direttore competente di Zona può sospendere l'autorizzazione dello scavo durante il periodo invernale.

- Diese Verwaltung behält sich das Recht vor Laborproben des Materials zu Lasten und auf Kosten des Antragstellers der Genehmigung oder Konzession für die Aushubarbeiten anzufordern oder selbst durchzuführen oder das Material selbst vor Ort zu überprüfen, um die korrekte Anwendung dieser Vorschriften zu kontrollieren.
- È facoltà di questa Amm.ne eseguire direttamente o richiedere, a cura e spese del richiedente l'autorizzazione o concessione allo scavo, prove di laboratorio sui materiali o effettuare verifiche sul posto per accertare la corretta applicazione delle presenti prescrizioni.

TECHNISCHE VORSCHRIFTEN FÜR DIE WIEDERHERSTELLUNG DES STRASSEN-KÖRPERS NACH AUSHUBARBEITEN PARALLEL ZUR STRASSENACHSE (Überarbeitung 01.03.2016)

PRESCRIZIONI TECNICHE PER IL RIPRISTINO DI SCAVI PARALLELI ALL'ASSE STRADALE (aggiornamento 01.03.2016)

- Vor Beginn der Arbeiten muss der zuständige Direktor der Zone über folgendes in Kenntnis gesetzt werden:
 - das Datum des Beginns der Arbeiten,
 - der Name des Unternehmens, das die Arbeiten ausführen wird,
 - Name und Telefonnummer des Technischen Leiters der Arbeiten.
- Vor Beginn der Durchführung der Arbeiten muss der Antragsteller der Genehmigung und/oder Konzession für die Aushubarbeiten das eventuelle Vorhandensein anderer Rohrleitungen überprüfen.
- Die Baustelle muss mit einer angemessenen, dem Straßenkodex entsprechenden Beschilderung versehen werden.
- Der Straßenkörper darf nicht von Baumaschinen beschädigt werden; insbesondere dürfen Raupenfahrzeuge nur mit Schutz verkehren.
- Der Verkehr muss auf wenigstens einer Fahrspur gewährleistet werden und der abwechselnde Einbahnverkehr muss von geschultem Personal oder durch eine Ampel geregelt werden.
- Das Ausmaß des Aushubs darf max. 300 m betragen.
- Die Ausrichtung des Aushubs muss möglichst parallel zur Straßenachse verlaufen.
- Die Durchführung der Aushubarbeiten kann erst nach dem Einschnitt des bestehenden Bodenbelags mittels Kreisscheibe oder nach Abfräsen der Oberfläche mit geeigneter Fräse erfolgen.
- Die Verlegung von Leitungen im Seitenstreifen muss in einer Mindestdiefe von 1,30 m und in der Fahrbahn in einer Mindestdiefe von 1,00 m erfolgen. Die Distanz wird vom Seitenstreifen bzw. der Fahrbahn bis zur Oberkante des Schutzrohres gemessen.
- Prima dell'inizio dei lavori deve essere comunicato al Direttore competente di Zona:
 - la data dell'inizio dei lavori,
 - il nome dell'impresa esecutrice dei lavori,
 - il nominativo del direttore tecnico dei lavori ed il suo recapito telefonico.
- Prima di procedere all'esecuzione degli scavi, il richiedente l'autorizzazione e/o concessione agli scavi deve accertare l'eventuale presenza di altre tubature.
- Il cantiere deve essere segnalato con appropriata segnaletica conforme al Codice della Strada.
- Il piano viabile non deve essere danneggiato dai veicoli di cantiere; in particolare i veicoli cingolati devono transitare con protezione ai cingoli.
- Deve essere mantenuta la circolazione su almeno una corsia ed il senso unico alternato deve essere regolato da personale qualificato o da semaforo.
- L'estensione del cantiere non deve essere superiore a ml. 300.
- Lo scavo deve avere direzione il più possibile parallela all'asse stradale.
- L'esecuzione dello scavo deve essere preceduta dal taglio della pavimentazione esistente mediante disco circolare o mediante asportazione della superficie con idonea fresa.
- La profondità, rispetto al piano stradale, dell'estradosso dei manufatti protettivi dei sottoservizi posati, non deve essere inferiore a ml. 1,30 nel caso di posa in banchina, non inferiore a ml. 1,00 nel caso di posa in carreggiata.

- Die Elektrokabel müssen in Schutzleitungen verlegt werden.
- Leitungen, die unter Druck stehen, müssen mit einem Schutzmantel versehen werden.
- Verlegte Leitungen müssen mit einem Signalband im Inneren des Aushubs gekennzeichnet werden.
- Außerhalb der Ortschaften ist eine Verlegung von Schächten für die Inspektion mit Deckel auf der Fahrbahn nicht gestattet; die Verlegung wird nur gestattet, wenn der Schachtdeckel (obere Teil) sich in einer Mindestdiefe von 50 cm befindet oder die Schächte durch einen Gang mit Zugang außerhalb der Fahrbahn inspiziert werden können.
- Die Wiederauffüllung des Aushubs muss folgendem Ablauf entsprechen:
 1. Ca. 25 cm des Aushubes müssen mit Sand gefüllt werden. Es ist auf jedem Fall notwendig, dass alle verlegten Leitungen bedeckt sind.
 2. Bis zu einer Höhe von 10 cm unter dem vorgesehenen Paket aus bituminösem Mischgut muss der Aushub mit hochwertigem Material aus dem Steinbruch stammend, Korngröße 0/70 mm, in variabler Schichtstärke aufgefüllt werden. Der Einbau muss in Schichten mit einer Stärke von jeweils höchstens 20 cm erfolgen, jede Schicht muss mechanisch verdichtet werden. Deformationsmodul M.D., gemessen an der fertigen Oberfläche, größer als 100 N/mm².
 3. 10 cm von korngroßenmäßig stabilisiertem Material – Korngröße 0/30 mm.
 4. Abfräsen und Wiederherstellen der tragenden Schichten (Tagschicht, Binder und Geogitter) anhand der vorliegenden Verkehrstypen (Klassen des durchschnittlichen täglichen Verkehrsaufkommens - DTV), bis zur fertigen Asphaltquote, wie laut beiliegendem Schema.
 5. Bituminöses Mischgut mit Walze verdichtet, anhand der vorliegenden Verkehrstypen (Klassen des DTV) bis zur fertigen Asphaltquote:
 - a) Verkehrstyp III stark: Stärke 10 cm AC32 + Stärke 9 cm AC20
 - b) Verkehrstyp II mittel: Stärke 13 cm AC20
 - c) Verkehrstyp I schwach: Stärke 9 cm AC20
- I cavi elettrici devono essere posti entro tubazioni protettive.
- Le tubazioni in pressione devono essere poste entro tubo camicia.
- Il sottoservizio deve essere segnalato con nastro avvisatore posto all'interno dello scavo.
- Fuori dai centri abitati non è consentita la realizzazione di pozzetti di ispezione con posa di chiusini sul piano viabile. È consentita la realizzazione qualora la parte superiore del chiusino si trovi alla profondità minima di cm. 50 oppure i pozzetti siano ispezionabili attraverso cunicolo accessibile dall'esterno della sede stradale stessa.
- Il riempimento dello scavo deve essere eseguito secondo il seguente ordine:
 1. Ca. 25 cm dello scavo dovrà essere riempito con sabbia. È comunque necessario che tutte le tubazioni posate siano coperte con sabbia.
 2. Fino alla quota di 10 cm sotto il pacchetto previsto di conglomerato bituminoso lo scavo dovrà essere riempito con materiale proveniente da cava di prestito, pezzatura 0/70 mm, spessore variabile, costipato meccanicamente per singoli strati di spessore massimo cm. 20, modulo di deformazione M.D. misurato sul piano finito maggiore di 100 N/mm².
 3. 10 cm di materiale granulometricamente stabilizzato – pezzatura 0/30 mm.
 4. fresatura e ripristino degli strati portanti (base, binder e geogriglia) secondo il tipo di traffico (classi TGM) esistente fino alla quota del piano viabile, come da schema allegato.
 5. Conglomerato bituminoso costipato a mezzo rullo, secondo il tipo di traffico (classi di TGM) esistente fino alla quota del piano viabile:
 - a) traffico III intenso: sp 10 cm AC 32 + sp. 9 cm AC 20
 - b) traffico II medio: sp. 13,00 cm AC 20
 - c) traffico I modesto: sp. 9,00 cm AC 20

- Das Aushubmaterial darf seitlich der Fahrbahn gelagert werden, wenn es für die Zuschüttung, wie oben beschrieben, geeignet ist. Die Lagerung des Materials darf den Verkehr nicht behindern oder die Verkehrssicherheit gefährden. Das für die Aufschüttung ungeeignete Material und das übriggebliebene, für die Aufschüttung geeignete Material müssen auf eine Mülldeponie gebracht werden und zwar zu Lasten und auf Kosten des Antragstellers der Genehmigung für die Aushubarbeiten.
- Eventuell auftretende Absenkungen müssen sofort mit bituminösem Mischgut der Art Verschleißschicht, geschlossene Struktur, max. Korngröße 15 mm (AC12), mittels Walze verdichtet, aufgefüllt werden.
- Nach der Setzung und auf jeden Fall innerhalb von sechs Monaten nach der Durchführung der Wiederherstellung muss bituminöses Mischgut der Art Verschleißschicht mit modifizierten Bitumen, geschlossene Struktur, max. Korngröße 15 mm (AC12), und zwar ausschließlich mittels Straßenfertiger, durch Walze verdichtet und mit einer definitiven Schichtstärke von mindestens 3 cm, auf der gesamten Breite der Fahrspur und des Seitenstreifens, die von den Aushubarbeiten betroffen sind, verlegt werden; ebenso auf einer Länge, die der Länge des Aushubs zuzüglich 10 m pro Seite entspricht, nachdem die bestehende Asphaltsschicht im Ausmaß von mindestens 3 cm abgefräst wurde. Die neue Schicht muss der bestehenden Fahrbahn angeglichen werden und darf die bestehende Schicht nicht überlagern. Der Verlegung der neuen Verschleißschicht muss die Besprengung mit modifizierten Bitumenemulsion mit einer wirksamen Bindemittelmenge von 400 gr./m² vorausgehen. (siehe Anlage)
- Die ursprüngliche Querneigung muss beibehalten und eventuell vorhandene Unregelmäßigkeiten müssen behoben werden.
- Vor dem Einbruch des Winters wird die Verlegung der Verschleißschicht auf die darauffolgenden Frühjahrsmonate verschoben, aber nicht später als Mai. Eventuelle Senkungen müssen sofort mit bituminösem Mischgut der Art Verschleißschicht (AC12) aufgefüllt werden.
- Die Verlegung des Mischgutes und der Bitumenemulsion muss den geltenden Bestimmungen für bituminöse Beläge der Autonomen Provinz Bozen entsprechen.
- Il materiale proveniente dallo scavo può essere depositato a lato del piano viabile solo se idoneo per il rinterro come sopra definito; il deposito non deve essere di ostacolo o di pericolo alla circolazione dei veicoli. Il materiale idoneo in eccedenza o il materiale non idoneo per il rinterro dello scavo, deve essere portato in discarica a cura e spese del richiedente l'autorizzazione allo scavo.
- Eventuali cedimenti successivi devono essere immediatamente ripristinati con conglomerato bituminoso tipo usura chiuso, pezzatura massima mm. 15 (AC12), costipato a mezzo rullo.
- Dopo l'assestamento e comunque entro sei mesi dall'esecuzione del ripristino, deve essere steso il conglomerato bituminoso tipo usura chiuso con bitume modificato, pezzatura massima mm. 15 (AC12) esclusivamente mediante macchina finitrice, costipato a mezzo rullo, spessore finito minimo cm. 3, per tutta la larghezza della corsia e della banchina interessate dallo scavo e per una lunghezza pari alla lunghezza dello scavo maggiorata di ml. 10 per parte, previa fresatura della stessa superficie per minimo cm.3. Il nuovo strato deve essere allineato con la pavimentazione esistente e non deve sovrapporsi alla stessa. La stesa del nuovo strato di usura deve essere preceduta da aspersione di emulsione bituminosa modificata in misura di 400 gr/m² residuo. (vedi schemi allegati)
- Deve essere mantenuta la pendenza trasversale originaria e devono essere eliminate eventuali preesistenti anomalie del piano viabile.
- Con l'approssimarsi della stagione invernale, la stesa dello strato di usura viene rimandata alla primavera successiva, non oltre il mese di maggio. Eventuali successivi cedimenti devono essere immediatamente ripristinati con conglomerato bituminoso tipo usura (AC12).
- La stesa del conglomerato bituminoso e dell'emulsione bituminosa deve corrispondere alle prescrizioni per le pavimentazioni bituminose dell'Amministrazione provinciale.

- Sollte sich die Bodenmarkierung nach der Durchführung der Arbeiten als beschädigt erweisen, muss sie sofort gemäß den Bestimmungen, der Art der horizontalen Beschilderung und den geltenden besonderen Vorschriften für die Straßenbeschilderung der Autonomen Provinz Bozen wiederhergestellt werden. Die Markierungsarbeiten müssen auch nach der Verlegung der Verschleißschicht und/oder der Wiederherstellung eventueller Senkungen durchgeführt werden.
- Die Wiederherstellung muss für die Dauer von 2 Jahren gewährleistet werden. Eventuelle Beschädigungen des Straßenunterbaus müssen gemäß den obengenannten Vorschriften wiederhergestellt werden.
- Die Ausführung der Arbeiten wird vom zuständigen Direktor der Zone geprüft; der Konzessionsinhaber muss somit dem Überwachungspersonal freien Zutritt zur Baustelle gewähren.
- Die Kautions für die Konzession kann erst nach vollständiger Wiederherstellung der Fahrbahn und nach Beseitigung sämtlicher Schäden, auch infolge eventueller Setzungen, und auf jeden Fall nach erfolgtem Lokalaugenschein beider Seiten, rückerstattet werden.
- Der zuständige Direktor der Zone kann die Genehmigung zur Ausführung von Grabungsarbeiten in den Wintermonaten aufheben.
- Diese Verwaltung behält sich das Recht vor Laborproben des Materials zu Lasten und auf Kosten des Antragstellers der Genehmigung oder Konzession für die Aushubarbeiten anzufordern oder selbst durchzuführen oder das Material selbst vor Ort zu überprüfen, um die korrekte Anwendung dieser Vorschriften zu kontrollieren.
- La segnaletica orizzontale che a seguito dello scavo si presenti danneggiata, deve essere immediatamente ripristinata secondo le modalità, i tipi di segnalamento orizzontale e quanto altro previsto dal Capitolato particolare per il segnalamento stradale in vigore presso l'Amm.ne della Provincia di Bolzano. L'operazione di ripristino deve essere ripetuta anche dopo la stesa dello strato di usura e/o dopo il ripristino di eventuali cedimenti.
- Il ripristino deve essere garantito per due anni. Eventuali danneggiamenti della sede stradale devono essere ripristinati come indicato ai punti precedenti.
- L'esecuzione dei lavori é sottoposta al controllo del Direttore competente di Zona; il Concessionario deve perciò consentire il libero accesso nel cantiere agli incaricati dell'ispezione.
- La cauzione per la concessione viene restituita dopo il completo ripristino del piano viabile e di tutti i danni, anche in conseguenza di eventuali cedimenti, e comunque dopo sopralluogo congiunto di entrambe le parti.
- Il Direttore competente di Zona può sospendere l'autorizzazione dello scavo durante il periodo invernale.
- È facoltà di questa Amm.ne eseguire direttamente o richiedere, a cura e spese del richiedente l'autorizzazione o concessione allo scavo, prove di laboratorio sui materiali o effettuare verifiche sul posto per accertare la corretta applicazione delle presenti prescrizioni.